



**ÖSTERREICHISCHE
BESCHREIBENDE SORTENLISTE 2019
(Auszug)
Landwirtschaftliche Pflanzenarten**

Republik Österreich

Gemäß Saatgutgesetz 1997

Zitation der Beschreibenden Sortenliste (Auszug):

AGES (Hrsg.), 2019: Österreichische Beschreibende Sortenliste 2019 (Auszug) Landwirtschaftliche Pflanzenarten. Schriftenreihe 10/2019, ISSN 1560-635X.

Beschreibende Sortenliste im Internet:

<https://www.ages.at/service/service-landwirtschaft/sorte>

<https://bsl.baes.gv.at>

<https://www.ages.at/service/service-landwirtschaft/agrar-online-tools/sortenfinder>

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH
Geschäftsführung: Mag. (FH) Wolfgang Hermann

Für den Inhalt verantwortlich:

Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH
Geschäftsfeld Ernährungssicherung
Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion
DI Klemens Mechtler, DI Michael Oberforster

Kontakt:

Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH
Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion
Spargelfeldstraße 191
A-1220 Wien

Telefon: +43 (0) 50555 – 34901

Telefax: +43 (0) 50555 – 34909

E-Mail: office.npp@ages.at

UID: ATU 54088605; Firmenbuch Nr.: FN 223056 z; DVR 0014541;

Akkreditierte Prüfstelle PSID Nr 0369

<http://www.ages.at>

Bankverbindung: BAWAG P.S.K. / IBAN: AT85 6000 0000 9605 1513 / BIC: OPSKATWW

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise oder Reproduktion auf fotomechanischem Wege, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Im Jahr 2018 neu zugelassene Getreidesorten

Von Michael Oberforster, Clemens Flamm und Willibald Prieler, AGES Wien

Am 19. Dezember 2018 wurden 30 Getreidesorten gemäß §46 iVm §66 des Saatgutgesetzes 1997 idgF. zugelassen und in die „Österreichische Sortenliste“ eingetragen. Weiters wurden am 19. Dezember zwei Erhaltungssorten gemäß §46 des Saatgutgesetzes 1997 idgF. registriert.

Die für die einzelnen Merkmale vergebenen Ausprägungsstufen (Noten von 1 bis 9) gelten zum Zeitpunkt der Zulassung und können im Laufe der Jahre aufgrund weiterer Ergebnisse Änderungen erfahren (siehe die jeweils aktuelle „Österreichische Beschreibende Sortenliste“).

Hinweis: Anfang November 2018 wurde das Schema zur Merkmalsbeschreibung von der bisherigen „1 = im Allgemeinen günstig, 9 = im Allgemeinen ungünstig-Regel“ auf die „1 = gering ausgeprägt, 9 = stark ausgeprägt-Regel“ umgestellt. Bei den Ertrageigenschaften, der Stickstoffeffizienz und vielen Qualitätsmerkmalen erforderte dies ein Umdrehen der Skalenrichtung. Bei Merkmalen wie Auswinterung, Reifezeit, Wuchshöhe, Neigung zu Lagerung, Neigung zu Halm- bzw. Ährenknicken oder Anfälligkeit für Krankheiten blieb die Skalierung unverändert.

WINTERGERSTE

Adalina – Mehrzeilige Futtergerste

Mittelfrühe Reife (Note 4), mittlere Wuchshöhe, gute Standfestigkeit (Note 3), in der Voll- und Totreife geringe Neigung zum Halmknicken, für Mehltau, Zwergrost und Netzflecken mittel anfällig (Note 5), für die Ramularia-Sprenkelkrankheit mittel bis stark anfällig (Note 6), Kornertrag im pannonischen Trockengebiet durchschnittlich +3% zu Azrah, -3% zu Finola, +1% zu KWS Meridian, +2% zu KWS Tonic und +1% zu Michaela (6 bzw. 7 Vergleiche), Kornertrag in Feucht- und Übergangslagen +1 bis +6% (Gesamtertrag) bzw. +1 bis +8% (Marktwarenenertrag) zu den genannten Sorten (17 bzw. 21 Vergleiche), hohe N-Effizienz, gute Kornausbildung, mittelhohes Hektolitergewicht, befriedigender energetischer Futterwert.

Für alle Standorte von Wintergerste geeignet, insbesondere auch bei erhöhter Lagergefahr.

Journey – Mehrzeilige Futtergerste

Mittelspäte Reife (Note 6), mittelhoher Wuchs, mittelgut standfest (Note 4), in der Voll- und Totreife mittlere Neigung zum Halmknicken, mittel anfällig für Mehltau und die Ramularia-Sprenkelkrankheit (Note 5), gering anfällig für Zwergrost (Note 3), Kornertrag im pannonischen Trockengebiet durchschnittlich +5% zu Azrah und KWS Tonic, +2% zu Finola, +4% zu KWS Meridian und Michaela (3 bis 5 Vergleiche), Kornertrag in Feucht- und Übergangslagen +5 bis +13% (Gesamtertrag) bzw. +4 bis +14% (Marktwarenenertrag) zu den genannten Sorten (9 bis 16 Vergleiche), hohe N-Effizienz, Marktwaren- und Vollgerstenanteil hoch, Hektolitergewicht niedrig bis mittel, befriedigender energetischer Futterwert.

Für alle Standorte von Wintergerste geeignet.

Mizzi – Mehrzeilige Futtergerste

Mittlere Reife (Note 5), mittelhoher Wuchs, mittel standfest (Note 5), in der Voll- und Totreife geringe bis mittlere Neigung zum Halm- und Ährenknicken, gering bis mittel anfällig für Mehltau, Zwergrost und Netzflecken (Note 4), stark anfällig für die Ramularia-Sprenkelkrankheit (Note 7), Kornertrag im pannonischen Trockengebiet durchschnittlich -3 bis +4% zu Azrah, Finola, KWS Meridian, KWS Tonic und Michaela (6 bzw. 7 Vergleiche), Kornertrag in Feucht- und Übergangslagen -2 bis +3% zu den genannten Sorten (17 bzw. 21 Vergleiche), hoher bis sehr hoher Marktwaren- und Vollgerstenanteil, mittleres Hektolitergewicht, befriedigender energetischer Futterwert.

Für alle weniger lagerbelasteten Standorte von Wintergerste geeignet.

SU Jule – Mehrzeilige Futtergerste

Mittelspäte Reife (Note 6), trotz des hohen Wuchses mittelgut standfest (Note 4), in der Voll- und Totreife geringe bis mittlere Neigung zum Halmknicken (Note 4) und geringe Neigung zum Ährenknicken (Note 3), die Anfälligkeit für Mehltau ist stark (Note 7), die Anfälligkeit für Zwergrost und Netzflecken ist gering bis mittel (Note 4) und jene für die Ramularia-Sprenkelkrankheit mittel, Kornertrag im pannonischen Trockengebiet durchschnittlich +5% zu Azrah und Michaela, ±0% zu Finola, +3% zu KWS Meridian und +4% zu KWS Tonic (6 bzw. 7 Vergleiche), Kornertrag in Feucht- und Übergangslagen +3 bis +9% zu den genannten Sorten (17 bzw. 21 Vergleiche), Vollgerstenanteil und Hektolitergewicht mittelhoch, befriedigender energetischer Futterwert. Für alle Standorte von Wintergerste geeignet.

Vitalina – Mehrzeilige Futtergerste

Späte Reife (Note 7), trotz des mittelhohen Wuchses gut standfest (Note 3), in der Voll- und Totreife geringe Neigung zum Halmknicken, aber stärkere Neigung zum Ährenknicken (Note 6), für Mehltau und Netzflecken gering anfällig (Note 3), für Zwergrost mittel (Note 5) und für die Ramularia-Sprenkelkrankheit mittelstark anfällig (Note 6), Kornertrag im pannonischen Trockengebiet durchschnittlich -3 bis -11% zu Azrah, Finola, KWS Meridian, KWS Tonic und Michaela (3 bis 5 Vergleiche), Kornertrag in Feucht- und Übergangslagen -5 bis +1% zu den genannten Sorten (9 bis 16 Vergleiche), mittelhoher Vollgerstenanteil, unterdurchschnittliches Hektolitergewicht, befriedigender energetischer Futterwert. Vitalina besitzt eine umfassende Resistenz gegen die von einem Bodenpilz übertragenen Gelbmosaikviren (Typ1, Typ 2). Die Typ2-Resistenz könnte am ehesten im westlichen Alpenvorland nötig werden.

William – Mehrzeilige Futtergerste

Mittelfrühe Reife (Note 4), mittelhoher Wuchs, etwas knappe Standfestigkeit (Note 6), in der Voll- und Totreife geringe bis mittlere Neigung zum Halmknicken, mittel anfällig für Mehltau, Zwergrost und Netzflecken (Note 5), mittelstark anfällig für die Ramularia-Sprenkelkrankheit (Note 6), Kornertrag im pannonischen Trockengebiet durchschnittlich +5% zu Azrah, -1% Finola, +3% zu KWS Meridian und Michaela, +4% zu KWS Tonic (6 bzw. 7 Vergleiche), Kornertrag in Feucht- und Übergangslagen +1 bis +7% zu den genannten Sorten (17 bzw. 21 Vergleiche), mittlerer Vollgerstenanteil, Hektolitergewicht niedrig bis mittel, befriedigender energetischer Futterwert. Für alle Standorte von Wintergerste geeignet. Auf guten Böden und bei höherer N-Intensität ist die Anwendung eines Wachstumsreglers ratsam.

KWS Donau – Zweizeilige Winterbraugerste

Mittlere Reife (Note 5), trotz kurzem Wuchs wenig standfest (Note 7), in der Voll- und Totreife mittlere Neigung zum Halmknicken (Note 5), gering bis mittel anfällig für Mehltau (Note 4), mittel bzw. mittelstark anfällig für Zwergrost und Netzflecken (Note 5 bzw. 6), Kornertrag in der Braugerstenserie des Pannonikums im Mittel ±0% zu Axioma, +6% zu KWS Scala und +1% zu Monroe, Vollgerstenertrag in der Braugerstenserie +14% zu Axioma, +9% zu KWS Scala und +6% zu Monroe (12 Versuche), sehr hoher Vollgerstenanteil, Proteingehalt mittelhoch, gute Malzqualität. Für das pannonische Gebiet als Winterbraugerste geeignet.

Zophia – Zweizeilige Winterbraugerste

Mittlere Reife (Note 5), trotz kurzem Wuchs wenig standfest (Note 7), in der Voll- und Totreife mittlere Neigung zum Halmknicken (Note 5), gering bzw. gering bis mittel anfällig für Mehltau, Zwergrost und Netzflecken (Note 3 bzw. 4), Kornertrag in der Braugerstenserie des Pannonikums im Mittel +3% zu Axioma, +8% zu KWS Scala und +4% zu Monroe, Vollgerstenertrag in der Braugerstenserie +7% zu Axioma, +2% zu KWS Scala und -1% zu Monroe (12 Versuche),

mittelhoher Vollgerstenanteil, mittlerer Proteingehalt, befriedigende bis gute Malzqualität.
Für das pannonische Gebiet und klimatische Übergangslagen als Winterbraugerste geeignet.

Ernesta – Zweizeilige Futtergerste

Mittelspäte Reife (Note 6), mittelkurzer Wuchs, gute Standfestigkeit (Note 3), in der Voll- und Totreife geringe bzw. geringe bis mittlere Neigung zum Halm- und Ährenknicken, gering bis mittel anfällig für Netzflecken (Note 4), mittelstark bzw. stark anfällig für Mehltau, Zwergrost und die Ramularia-Sprenkelkrankheit (Note 6 bzw. 7), Kornertrag im pannonischen Trockengebiet durchschnittlich -8 bis $\pm 0\%$ zu Caribic, Lentia, Sandra, SU Vireni und Zita (6 bzw. 7 Vergleiche), Kornertrag in Feucht- und Übergangslagen -5 bis $\pm 0\%$ zu den genannten Sorten (17 bzw. 21 Vergleiche), die relativ besten Ertragsergebnisse wurden in den südlichen Anbaugebieten erzielt, sehr hoher Marktwaren- und Vollgerstenanteil, mittelhohes Hektolitergewicht, überdurchschnittlicher energetischer Futterwert.

Für Bedingungen mit erhöhter Lagerbelastung sowie generell für das südöstliche Flach- und Hügelland sowie das Kärntner Becken geeignet.

Valerie – Zweizeilige Futtergerste

Sehr frühes bis frühes Ährenschieben, mittelfrühe Reife (Note 4), kurzer Wuchs, mittel standfest (Note 5), in der Voll- und Totreife mittel bis starke Neigung zum Halmknicken (Note 6), mittel anfällig für Mehltau (Note 5), stark anfällig für Zwergrost und die Ramularia-Sprenkelkrankheit (Note 7 bzw. 8), Kornertrag im pannonischen Trockengebiet durchschnittlich -5 bis +5% zu Caribic, Lentia, Sandra, SU Vireni und Zita (6 bzw. 7 Vergleiche), Kornertrag in Feucht- und Übergangslagen -4 bis +2% zu den genannten Sorten (16 bzw. 20 Vergleiche), in Versuchen mit Fungizideinsatz wurden die angeführten Vergleichssorten ertraglich übertroffen, hoher Marktwaren- und Vollgerstenanteil, mittleres Hektolitergewicht, niedriger Proteingehalt, überdurchschnittlicher energetischer Futterwert.

Der frühzeitige Beginn der Kornbildung kann auf geringeren Böden Ostösterreichs Vorteile bringen. In Feucht- und Übergangslagen ist Valerie für Produktionsweisen mit Bekämpfung der Abreifekrankheiten geeignet.

WINTERROGGEN

Dańkowskie Turkus – Populationsorte, Mahlroggen

Gering bis mittel anfällig für winterlichen Schneeschimmel, mittlere Reifezeit (Note 5), mittlere Wuchshöhe, mittelgut standfest (Note 4), mittel anfällig für Braun- und Schwarzrost (Note 5), für den Mutterkornpilz gering anfällig (Note 3), Kornertrag im Mittel +4% zu Amilo, +4% zu Conduct, -1% zu Dukato und +2% zu Elias (15 Versuche), mittelhohes Hektolitergewicht, mittlere Fallzahl, mittlere Auswuchsneigung.

Für alle Anbaulagen von Roggen geeignet. Die bei trockener Abreife aus Sicht der Verarbeitungswirtschaft unerwünscht hohen Amylogrammwerte treten bei Dańkowskie Turkus seltener auf.

KWS Berado – Hybridsorte, Mahlroggen

Mittel anfällig für winterlichen Schneeschimmel, späte Reife (Note 7), mittelkurzer Wuchs, gut standfest (Note 3), für Braun- und Schwarzrost mittel anfällig (Note 5), für den Mutterkornpilz gering bis mittel anfällig (Note 4), hohes bis sehr hohes Ertragspotenzial (im Mittel +4% zu KWS Binntto, +8% zu KWS Eterno, +5% zu KWS Florano und +9% zu SU Performer; 7 bzw. 15 Vergleiche), mittelhohes Hektolitergewicht, hohe bzw. sehr hohe Fallzahl und Amylogrammwerte, geringe bis mittlere Auswuchsneigung.

Für alle Anbaulagen von Roggen geeignet.

KWS Jethro – Hybridsorte, Mahlroggen

Gering bis mittel anfällig für winterlichen Schneeschimmel, mittelspäte Reife (Note 6), mittelkurzer Wuchs, gute Standfestigkeit (Note 3), mittel anfällig für Braun- und Schwarzrost (Note 5), für den Mutterkornpilz gering bis mittel anfällig (Note 4), sehr hohes Ertragspotenzial (im Mittel +7% zu KWS Binntto, +11% zu KWS Eterno, +8% zu KWS Florano und +13% zu SU Performer; 7 bzw. 15 Vergleiche), mittleres Hektolitergewicht, hohe bzw. sehr hohe Fallzahl und Amylogrammwerte, geringe bis mittlere Auswuchsneigung.

Für alle Anbaulagen von Roggen geeignet.

KWS Tayo – Hybridsorte, Mahlroggen

Gering bis mittel anfällig für winterlichen Schneeschimmel, mittelspäte Reife (Note 6), mittelkurzer Wuchs, mittelgut standfest (Note 4), für Braunrost, Schwarzrost und den Mutterkornpilz mittel anfällig (Note 5), sehr hohes Ertragspotenzial (im Mittel +8% zu KWS Binntto, +10% zu KWS Eterno, +9% zu KWS Florano und +14% zu SU Performer; 7 bzw. 15 Vergleiche), mittleres Hektolitergewicht, hohe Fallzahl und Amylogrammwerte, geringe bis mittlere Auswuchsneigung.

Für alle Anbaulagen von Roggen geeignet.

Urdroad – Populationsorte, Mahlroggen

Bei dem tetraploiden Winterroggen „Urdroad“ handelt es sich um eine Erhaltungssorte, als Ursprungsregion wurde „Österreich“ festgelegt. Die Sorte ist langhalmig und großkörnig, das Hektolitergewicht ist unterdurchschnittlich ausgeprägt.

„Urdroad“ ist vorwiegend für den Biolandbau und die Erzeugung spezieller Brote und Gebäcke, für Mehlmischungen usw. gedacht. Um gegenseitige Befruchtungsstörungen zu vermeiden, ist beim Anbau auf einen entsprechenden Abstand zu diploiden Roggensorten zu achten.

WINTERTRITICALE

RGT Basarac

Mittel anfällig für winterlichen Schneeschimmel, mittelspät reifend (Note 6), die mittlere Wuchshöhe ist mit einer mittleren Standfestigkeit (Note 5) kombiniert, mittel anfällig für Mehltau und Septoria nodorum-Blattflecken (Note 5), sehr gering bis gering bzw. gering anfällig für Braunrost, Gelbrost und Rhynchosporium-Blattflecken (Note 2 bzw. 3), Kornertrag im Mittel +1% zu Agostino, +3% zu Cappricia und Claudius, -1% zu Kaulos, -2% zu Riparo, ±0% zu Tribonus und +2% zu Tricanto (21 bzw. 22 Vergleiche), Hektolitergewicht und Proteingehalt sind unterdurchschnittlich ausgeprägt, mittel bis starke Neigung zu Auswuchs.

RGT Basarac ist ein Wechseltriticale und kann sowohl im Herbst als auch im Frühjahr gesät werden.

Trimaxus

Mittel anfällig für winterlichen Schneeschimmel, mittelspäte Reife, der hohe bis sehr hohe Wuchs ist mit einer starken bis sehr starken Lagerneigung (Note 8) kombiniert, gering bis mittel bzw. mittel anfällig für Mehltau, Braunrost, Gelbrost, Rhynchosporium- und Septoria nodorum-Blattflecken (Note 4 bzw. 5), Kornertrag im Mittel +1% zu Agostino, +3% zu Cappricia und Claudius, -1% zu Kaulos und Riparo, ±0% zu Tribonus und +2% zu Tricanto (21 Versuche), hohe N-Effizienz, hohes Hektolitergewicht, mittlerer Proteingehalt, geringe Auswuchsneigung.

Trimaxus ist für den Biolandbau bzw. allgemein für Bedingungen mit geringer Lagergefahr geeignet.

WINTERWEIZEN

Alicantus – Qualitätsweizen (Gr. 7), Grannen

Die Prüfung erfolgte im pannonischen Trockengebiet.

Sehr frühe bis frühe Reife (Note 2), mittlere Wuchshöhe, mittelgut standfest (Note 4), gering anfällig für Mehltau (Note 3), gering bis mittel bzw. mittel anfällig für Gelbrost, Braunrost und Ährenfusarium (Note 4 bzw. 5), stark bis sehr stark anfällig für DTR-Blattdürre, Kornertrag im Mittel -2% zu Aurelius und Midas, -3% zu Bernstein, +4% zu Capo, +2% zu Energo, -5% zu Lennox und ±0% zu Messino (15 bis 20 Vergleiche), hohe N-Effizienz, mittlere Auswuchsneigung, hohes Hektolitergewicht, hohe bis sehr hohe Mehlausbeute, Proteingehalt im Mittel +0,5 bis +1,3% zu den genannten Sorten, günstige Teigeigenschaften, gute Backfähigkeit.

In erster Linie zum Anbau in der pannonischen Region geeignet.

Christoph – Qualitätsweizen (Gr. 7), Grannen

Die Prüfung erfolgte im pannonischen Trockengebiet.

Mittelfrühe Reife (Note 4), kurzer Wuchs, gut standfest (Note 3), gering bzw. sehr gering bis gering anfällig für Mehltau und Gelbrost (Note 3 bzw. 2), mittel anfällig für Braunrost (Note 5), stark anfällig für DTR-Blattdürre, Kornertrag im Mittel -2% zu Aurelius, +1% zu Bernstein und Messino, +6% zu Capo, +4% zu Energo, -3% zu Lennox und -1% zu Midas (16 bzw. 20 Vergleiche), sehr geringe bis geringe Auswuchsneigung, hohes Hektolitergewicht, hohe bis sehr hohe Mehlausbeute, mittlerer Proteingehalt (im Mittel -0,8 bis +0,4% zu den genannten Sorten), gute bis befriedigende Teigeigenschaften, gute Backfähigkeit.

In erster Linie zum Anbau in der pannonischen Region geeignet.

Adamus – Qualitätsweizen (Gr. 7), Grannen

Die Prüfung erfolgte auf Biostandorten.

Frühe Reife (Note 3), die mittlere Wuchshöhe ist mit einer mittleren Standfestigkeit (Note 5) kombiniert, mittlere Konkurrenzkraft gegen Samenunkräuter, gering bzw. sehr gering bis gering anfällig für Mehltau, Braunrost und Gelbrost (Note 3 bzw. 2), stark anfällig für den Gewöhnlichen Weizensteinbrand, Kornertrag im Mittel +3% zu Arnold, -4% zu Bernstein, +2% zu Ehogold, -2% zu Arminius, -1% zu Capo und Edelmann und +3% zu Tilliko (12 Versuche), geringe bis mittlere Auswuchsneigung, Hektolitergewicht und Mehlausbeute sind hoch bis sehr hoch, hoher Proteingehalt (im Mittel -0,1% zu Arnold, +1,0% zu Bernstein, +0,5% zu Ehogold, +0,2% zu Arminius, +0,8% zu Capo und Edelmann, +0,6% zu Tilliko), gute Teigeigenschaften, gute Backfähigkeit.

In erster Linie für den Anbau auf Bioflächen vorgesehen.

Tillexus – Qualitätsweizen (Gr. 7), Grannen

Die Prüfung erfolgte auf Biostandorten.

Mittelspäte Reife (Note 6), mittlere Wuchshöhe, knappe Standfestigkeit (Note 6), schwächere Konkurrenzkraft gegen Samenunkräuter, gering bis mittel anfällig für Mehltau, Braun- und Gelbrost (Note 3 bis 5), resistent gegen das im Rahmen der Wertprüfung verwendete Sporengemenge des Gewöhnlichen Weizensteinbrandes, Kornertrag im Mittel +2% zu Arnold und Tilliko, -4% zu Bernstein, +1% zu Ehogold, -3% zu Arminius, -1% zu Capo und -2% zu Edelmann (12 Versuche), geringe bis mittlere Auswuchsneigung, mittleres Hektolitergewicht, mittlere Mehlausbeute, hoher Proteingehalt (im Mittel -0,6 bis +0,5% zu den genannten Sorten), gute Teigeigenschaften, gute Backfähigkeit.

Tillexus ist für den Anbau auf Bioflächen vorgesehen, insbesondere dort wo erfahrungsgemäß Steinbrandinfektionen aus dem Sporenpotenzial des Bodens erfolgen.

Tillstop – Qualitätsweizen (Gr. 7), Grannen

Die Prüfung erfolgte auf Biostandorten.

Mittelfrühe Reife (Note 4), mittlere Wuchshöhe, mittelgut standfest (Note 4), schwächere Konkurrenzkraft gegen Samenunkräuter, gering anfällig für Gelbrost (Note 3), mittel bis stark bzw. stark anfällig für Mehltau und Braunrost (Note 6 bzw. 7), resistent gegen das im Rahmen der Wertprüfung verwendete Sporengemenge des Gewöhnlichen Weizensteinbrandes, Kornertrag im Mittel -1% zu Arnold und Ehogold, -7% zu Bernstein, -5% zu Arminius, -4% zu Capo und Edelmann sowie $\pm 0\%$ zu Tilliko (12 Versuche), starke Auswuchsneigung, mittelhohes Hektolitergewicht, mittelhohe Mehlausbeute, hoher Proteingehalt (im Mittel -0,7 bis +0,5% zu den genannten Sorten), gute bis befriedigende Teigeigenschaften, gute Backfähigkeit.

Tillstop ist für den Anbau auf Bioflächen vorgesehen, insbesondere dort wo erfahrungsgemäß Steinbrandinfektionen aus dem Sporenpotenzial des Bodens erfolgen.

Emotion – Mahlweizen (Gr. 6), Grannen

Die Prüfung erfolgte auf Biostandorten.

Späte Reife (Note 7), mittelhoher Wuchs, mittelgut standfest (Note 4), schwächere Konkurrenzkraft gegen Samenunkräuter, gering bzw. gering bis mittel anfällig für Mehltau, Braun- und Gelbrost (Note 3 bzw. 4), mittel anfällig für DTR-Blattdürre, stark anfällig für den Gewöhnlichen Weizensteinbrand, Kornertrag im Mittel +7% zu Arnold und Ehogold, +1% zu Bernstein, +2% zu Arminius, +4% zu Capo, +3% zu Edelmann und +8% zu Tilliko (12 Versuche), geringe Auswuchsneigung, hohes bis sehr hohes Hektolitergewicht, mittelhohe Mehlausbeute, hoher Proteingehalt (im Mittel -0,8 bis +0,3% zu den genannten Sorten), gute bis befriedigende Teigeigenschaften, mittelhohe Backfähigkeit.

Für den Anbau auf konventionellen Flächen und Bioflächen im Pannonikum und in klimatischen Übergangslagen geeignet.

KWS Epilog – Mahlweizen (Gr. 6), Kolben

Die Prüfung erfolgte im pannonischen Trockengebiet.

Mittelfrühe Reife (Note 4), mittelkurzer Wuchs, gut standfest (Note 3), gegen Mehltau weitgehend resistent (Note 2), stark anfällig für Braunrost (Note 7), mittel anfällig für Gelbrost (Note 5), gering bis mittel anfällig für DTR-Blattdürre, hohes bis sehr hohes Ertragspotenzial (im Mittel +4% zu Aurelius, +7% zu Bernstein und Messino, +13% zu Capo, +9% zu Energo, +3% zu Lennox, +5% zu Midas und -1% zu Siegfried; 16 bzw. 20 Vergleiche), hohe N-Effizienz, mittlere Auswuchsneigung, das hohe Hektolitergewicht ist mit einer sehr hohen Mehlausbeute verbunden, mittlerer Proteingehalt (durchschnittlich -0,9 bis +0,6% zu den genannten Sorten), gut knetfähige aber wenig dehnbare Teige, mittelhohe Backfähigkeit.

Als Mahl- und Ethanolweizen für den Anbau in der pannonischen Region und den Übergangslagen geeignet.

Nevio – Mahlweizen (Gr. 5), Grannen

Die Prüfung erfolgte auf konventionellen Standorten des pannonischen Trockengebietes und auf Biostandorten.

Mittlere Reife (Note 5), mittlere Wuchshöhe, mittelgut standfest (Note 4), schwächere Konkurrenzkraft gegen Samenunkräuter, gering anfällig für Mehltau, Braun- und Gelbrost (Note 3), mittel anfällig für Septoria nodorum-Blattflecken und DTR-Blattdürre (Note 5), stark anfällig für den Gewöhnlichen Weizensteinbrand, bei konventioneller Prüfung Kornertrag im Mittel -3 bis +6% zu den Qualitätsweizen Aurelius, Bernstein, Capo, Energo, Lennox, Messino und Midas sowie -7% zum Mahlweizen Siegfried (16 bzw. 20 Vergleiche), in der Bioprüfung Kornertrag im Mittel $\pm 0\%$ bis +9% zu den Qualitätsweizen Arnold, Bernstein, Ehogold, Arminius, Capo, Edelmann und Tilliko (8 Versuche), sehr geringe bis geringe Auswuchsneigung, Hektolitergewicht und Mehlausbeute hoch bis sehr hoch, mittlerer Proteingehalt, mittlere Teigeigenschaften, mittlere Backfähigkeit.

Als Mahlweizen zum Anbau in der pannonischen Region und in Feuchtlagen geeignet.

SOMMERGERSTE

Avus – Braugerste

Mittelkurzer Wuchs, gut standfest (Note 3), das frühe Ährenschieben ist mit einer mittelspäten Reife kombiniert, gegen Mehltau resistent, gering bis mittel anfällig für Netzflecken (Note 4), erhöhte Anfälligkeit für Zwergrost und die Ramularia-Sprenkelkrankheit (Note 6 bzw. 7), Kornertrag im Pannonikum im Durchschnitt +7% zu Cerbinetta, +2% zu Elektra, +1% zu Esma, +6% zu Laureate, +9% zu Regency und ±0% zu RGT Planet (16 Versuche), Kornertrag in Feucht- und Übergangslagen im Mittel +13% zu Cerbinetta, +2% zu Elektra und Laureate, +1% zu Esma, +9% zu Regency und -2% zu RGT Planet (10 Versuche), im Vollgerstenertrag wurden die genannten Sorten um +8 bis +19% (Pannonikum) bzw. +3 bis +23% (Feucht- und Übergangslagen) übertroffen, sehr hoher Vollgerstenanteil, niedriger Proteingehalt, gute Malzqualität.

Für alle Anbaulagen von Sommergerste geeignet.

Ebrana – Braugerste

Kurzwüchsig, gut standfest (Note 3), mittlere Reife, gegen Mehltau resistent, gering bis mittel anfällig für Netzflecken (Note 4), empfindlich für Zwergrost und die Ramularia-Sprenkelkrankheit (Note 7 bzw. 8), Kornertrag im Pannonikum im Durchschnitt +3% zu Cerbinetta, -2% zu Elektra und Esma, +2% zu Laureate, +5% zu Regency und -4% zu RGT Planet (16 Versuche), Kornertrag in Feucht- und Übergangslagen im Mittel +9% zu Cerbinetta, -2% zu Elektra und Laureate, -3% zu Esma, +5% zu Regency und -6% zu RGT Planet (10 Versuche), mittelhoher Vollgerstenanteil, mittlerer Proteingehalt, die Parameter der Malzqualität sind mittel bis günstig ausgeprägt.

Für alle Anbaulagen von Sommergerste geeignet.

Leandra – Braugerste

Kurzwüchsig, mittelgut standfest (Note 4), mittlere Reife, resistent gegen Mehltau, gering anfällig für Netzflecken (Note 3), empfindlich für Zwergrost und die Ramularia-Sprenkelkrankheit (Note 7 bzw. 8), Kornertrag im Pannonikum im Durchschnitt +7% zu Cerbinetta, +2% zu Elektra und Esma, +7% zu Laureate, +9% zu Regency und +1% zu RGT Planet (16 Versuche), Kornertrag in Feucht- und Übergangslagen im Mittel +11% zu Cerbinetta, ±0% zu Elektra, -1% zu Esma, +1% zu Laureate, +8% zu Regency und -3% zu RGT Planet (10 Versuche), Vollgerstenanteil mittelhoch, Proteingehalt niedrig bis mittel, die Parameter der Malzqualität sind überwiegend günstig ausgeprägt.

Als Braugerste für mittlere und tiefgründige Böden geeignet. Bei Trockenstress kann die Kornsortierung stärker beeinträchtigt werden.

Sechszeilige Pumper – Mehrzeilige Futtergerste

Bei der mehrzeiligen Sommergerste „Sechszeilige Pumper“ handelt es sich um eine Erhaltungssorte, als Ursprungsregion wurde „Österreich“ festgelegt. Die Sorte war in Österreich bereits von 1950 bis 1977 zugelassen und im „Zuchtbuch für Kulturpflanzen“ eingetragen.

„Sechszeilige Pumper“ schiebt spät die Ähren und ist stark mehltauanfällig. Ertragspotenzial, Tausendkorngewicht und Marktwarenanteil sind niedrig ausgeprägt, der Proteingehalt ist hoch. „Sechszeilige Pumper“ ist in der Maßnahme „Anbau seltener landwirtschaftlicher Kulturpflanzen (SLK)“ des ÖPUL 2015 genannt. Sie ist vorwiegend für den Biolandbau und extensive Erzeugungsbedingungen gedacht.

SOMMERDURUM

Colliodur

Mittlere Reife (Note 5), der kurze Wuchs ist mit einer mittleren Standfestigkeit (Note 5) kombiniert, mittelstark anfällig für Mehltau (Note 6), gering bzw. gering bis mittel anfällig für Braun- und Gelbrost (Note 3 bzw. 4), stark anfällig für DTR-Blattdürre und Ährenfusarium (Note 7), Kornertrag im Mittel +10% zu Doridur, +7% zu Durofinus und Tessadur sowie +9% zu Floradur und Tamadur (17 Versuche), mittelstarke Neigung zu Auswuchs, mittelhohes Hektolitergewicht, hoher Proteingehalt. Die spezifischen Parameter der Durumqualität sind mittel (Glasigkeit), mittelhoch (Glutenindex, Gelbpigmentgehalt) und hoch (Grießausbeute) ausgeprägt.
Für alle Durumanbaulagen im pannonischen Klimagebiet geeignet.

SOMMERHAFER

Egon – Gelbhafer

Mittelfrüh reifend (Note 4), trotz des mittelhohen Wuchses mittelgut standfest (Note 4), für Mehltau und Kronenrost mittel bis stark bzw. stark anfällig (Note 6 bzw. 7), Kornertrag im Durchschnitt -2 bis +1% zu Cowboy, Earl, Enjoy, Max, Samson und Prokop (16 Versuche), die relativ besten Ertragsleistungen wurden auf den Prüfstellen des Alpenvorlandes und der Oststeiermark erzielt, mittelhohes Hektolitergewicht, mittlerer Rohfasergehalt.
Für alle Haferanbaulagen geeignet, insbesondere für das Alpenvorland und das südöstliche Flach- und Hügelland.

Essex – Gelbhafer

Mittelspäte Reife (Note 6), trotz des mittelhohen Wuchses mittelgut standfest (Note 4), für Mehltau mittel (Note 5) und für Kronenrost mittel bis stark (Note 6) anfällig, Kornertrag im Durchschnitt -1 bis +2% zu Cowboy, Earl, Enjoy, Max, Samson und Prokop (16 Versuche), die relativ besten Ertragsleistungen wurden auf den Prüfstellen des Alpenvorlandes und der Oststeiermark erzielt, mittleres Hektolitergewicht, mittlerer Rohfasergehalt.
Für alle Haferanbaulagen geeignet, insbesondere für das Alpenvorland und das südöstliche Flach- und Hügelland.